Kennzeichen einer korrekten wissenschaftlichen Arbeitsweise ist es, die verwendete Primär- und Sekundärliteratur anzugeben. (**Zitieren**)

Die Zitate sollen die *eigene Argumentation* untermauern, begründen bzw. ergänzen oder als Beispiel gelten für eine Meinung, mit der man sich auseinandersetzen will. Zitate sollen allerdings *sparsam* eingesetzt werden und die eigene Formulierung und Argumentation Vorrang haben.

Bei allen Aussagen, die Sie über einen Text machen, muss ein *deutlicher Bezug zum Text* hergestellt werden: Das geschieht dadurch, dass Sie Textstellen mit eigenen Worten wiedergeben/zusammenfassen bzw. dadurch, dass Sie ***kurze*** und **wichtige** Passagen ***im Wortlaut zitieren***.

Mit Hilfe von Zitaten belegt und veranschaulicht man eigene Aussagen und Ergebnisse, sie haben also Hilfsfunktion.

Zitate sollen:

- zweckmäßig ausgewählt sein

- begrenzt im Umfang sein

- in den umgebenden Text integriert, d.h. eingebaut sein

Alles, was in „......" (=Anführungszeichen) steht, muss **wörtlich** aus dem Text übernommen sein (**direktes Zitat**).

Zitate, die nicht aus ganzen Sätzen bestehen, dürfen nicht unverbunden stehen bleiben, sondern müssen in einen **grammatisch vollständigen Satz** eingebaut werden.

***Auslassungen*** sind beim direkten Zitat erlaubt, sofern sie den Sinn nicht verändern; sie werden durch drei Punkte und durch eckige Klammern [...] innerhalb des Zitats gekennzeichnet.

Zitate müssen nachgewiesen werden: Zitiert man nur aus einem Text, so stellt man die entsprechende Seitenzahl ohne weitere Zusätze direkt hinter das Zitat. „......." (S.78)

Beim **indirekten Zitat** wird eine Textstelle nur **sinngemäß** übernommen, Anführungszeichen werden nicht gesetzt. Indirekte Zitate werden mit dem Zusatz (vgl. S.78) versehen. Der Nachweis soll dem Leser das Auffinden eines Zitates ermöglichen. Er muss eindeutig und leicht verständlich sein.